

0:2 - böser Rückschlag im Aufstiegskampf

Böser Rückschlag für die Böblinger Hockey-Männer im Kampf um den Regionalliga-Aufstieg. Der Oberliga-Tabellenführer unterlag auf eigenem Platz dem HC Ludwigsburg II mit 0:2 und hat damit den Vorsprung auf Verfolger SSV Ulm eingebüßt.

Anfangs sah das Böblinger Spiel noch ordentlich aus, doch die leichte Überlegenheit nützte der SVB erst einmal wenig. Je länger die Partie dauerte, desto mehr Unsicherheiten und Fehler schlichen sich bei den Gastgebern ein. „Wir haben die Bälle manchmal sehr dumm schon in der eigenen Spielhälfte vertändelt“, kritisierte Böblings Co-Trainer Sven Merz. Aus solchen unnötigen Ballverlusten entstanden dann gegen Ende der ersten Halbzeit die beiden spielentscheidenden Situationen. Die Ludwigsburger Regionalligareserve nutzte das eiskalt zu zwei Toren in der 29. und 34. Minute aus.

Mit dem 0:2-Rückstand ging Böblingen in die zweite Hälfte. Chancen, noch einmal heranzukommen, ergaben sich vor allem bei fünf Strafecken und weiteren Möglichkeiten aus dem offenen Spiel heraus. Aber je länger dieses dringend erforderliche Erfolgserlebnis auf sich warten ließ, desto fahriger wurden die Aktionen des Spitzenreiters. „Es gab dann gar kein richtiges Zusammenspiel mehr. Die mannschaftliche Geschlossenheit, die uns in den letzten Wochen ausgezeichnet hat, war wie weggeblasen“, so Sven Merz.

Die beste Chance auf das 1:2 hatte vier Minuten vor Schluss Herbert Gomez, doch der Mittelfeldmann konnte einen Siebenmeter nicht im Gästetor unterbringen. Wie groß der Frust auf Böblinger Seite war, zeigte sich zwei Minuten darauf, als sich Benjamin Gross nach einer harten gegnerischen Attacke zu einem Revanchefoul hinreißen ließ und die Schiedsrichter dies mit einer Roten Karte bestrafte. „Der Platzverweis war gerechtfertigt, doch hätten die total überforderten Schiedsrichter vorher vernünftig gepfiffen, wäre es zu dieser Situation wahrscheinlich gar nicht gekommen“, ärgerte sich Merz über die Unparteiischen.

Die Konsequenz für die SVB aus der zweiten Saisonniederlage ist, dass man jetzt das „Endspiel“ am 10. Juli gegen Ulm um den Oberligatitel unbedingt gewinnen muss, um den ersten Platz zu wahren. Sven Merz: „Dramatisch verschlechtert haben sich unsere Aussichten trotz dieser blöden Niederlage heute nicht.“ *lim*

SV Böblingen: Becki, Klein, C. Groß, Kranz, Be. Gross, Schamal, Held, Gomez, Richarz, Deim, Frank, Panagis, Laubner, Genitheim.